HTA-Ringvorlesung im Wintersemester 2025/26

Sprechen wir über Geld. Institutioneller Wandel, Theater und die Kosten

Die HTA-Ringvorlesung im Wintersemester 2025/2026 wird sich um das Thema Geld drehen: das Geld, verstanden als eine Infrastruktur (A. Sahr), die unsere Gesellschaft maßgeblich prägt und unserer Arbeit in Ausbildungsstätten, an Theatern und in der Freien Szene zu Grunde liegt. Seit jeher ist Theater immer auch mit der Frage seiner Finanzierung konfrontiert: Ob von einem Hof, einem Mäzen, vom Staat oder von Privatpersonen – irgendwoher muss Geld fließen. Doch selten reden wir darüber. Um der Verbindung von Geld und Theater nachzuspüren, gilt es zu klären, was dieses „Geld" heute eigentlich ist. Längst sind unsere verfügbaren Geldmengen nicht mehr an Gold gebunden. Geld entsteht per Knopfdruck. Aber nicht für jeden Zweck wird Geld bereitwillig zur Verfügung gestellt. Gerade Prozesse des (institutionellen) Wandels kosten Geld. Wir fragen uns also: Welchen Wandel werden wir uns in Zukunft leisten in Anbetracht der bereits greifenden und noch drohenden Kürzungen?

Diese Ringvorlesung will mit Vorträgen von und in Gesprächen mit diversen Akteur:innen, Wissenschaftler:innen und Künstler:innen über Geld sprechen. Kuration: Dr. Ekaterina Trachsel (ATW) und Dr. Philipp Schulte (HTA).

ANMELDUNG: Interessierte melden sich bitte an unter:
https://opinio.hrz.uni-giessen.de/index.php/574335?lang=de

Achter Termin der Vorlesung:
Donnerstag, 15.1.2026, 18.15h
Studio des Masterprogramms für Contemporary Dance Education, Eschersheimer Landstr. 54, Frankfurt am Main

15.1.2026

Holger Bergmann: Transformationsinfarkt – Bewegung in Zeiten des Stillstands

Nach vielen Anstrengungen in der Kultur, dem permanenten und beschleunigten Wandel gerecht zu werden und täglich aus einer Masse von Transformations-News herauszuragen, bricht in austeritätspolitischen Zeiten nun Vieles zusammen. Ist das Ausbremsen des Progressiven ein Erfolg des Kulturkampfs von rechts? An welche Transitionen erinnern wir uns, an welche Bilder erodierender Gesellschaften und dysfunktionaler Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung? Und an welche nicht? Welcher Spielraum bleibt kultur- oder förderpolitisch für Bewegung – oder treten wir gemeinsam auf der Stelle des Viel-Zu-Ähnlichen?

Holger Bergmann ist Kurator, Mentor und leitet seit 2016 als Geschäftsführer den Fonds Darstellende Künste in Berlin. Er war Gründungsmitglied und von 2002 bis 2014 Künstlerischer Leiter des Theaterproduktionshauses Ringlokschuppen Ruhr, das unter seiner Leitung für zeitgenössische Darstellende Kunst und urbane, partizipatorische Projekte bekannt wurde. Mitte 2017 gründete er den kulturpolitisch engagierten Verein DIE VIELEN mit, dessen Vorsitzender er bis Anfang 2025 war. Seit 2021 ist er Mitglied im Rat für Darstellende Künste und Tanz, seit Oktober 2023 Mitglied im Sprecherrat des Deutschen Kulturrats. Er lebt in Berlin.

Weiterer Termin:

- **29.1.26**
  Beiräte und Auswahljurys – Wie wird entschieden, was gefördert wird? Im Gespräch mit Esther Boldt

Ringvorlesung und Begleitseminar finden jeweils um 18.15h bis 19.45h im Studio des Masterprogramms für Contemporary Dance Education statt in der Eschersheimer Landstr. 50, Frankfurt am Main.